



Einführungskurs für Zusatzkräfte zur Tätigkeit in Kindertageseinrichtungen - inhaltliche Eckpunkte für die Erzdiözese Freiburg -

Vorbemerkung

Die Eckpunkte wurden in Zusammenarbeit zwischen dem Referat frühkindliche Bildung / Tageseinrichtungen für Kinder im Caritas-Verband für die Erzdiözese Freiburg e.V., dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat und den Katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik in der Erzdiözese Freiburg entwickelt.

Mit der Entwicklung gemeinsamer Eckpunkte ist das Ziel verbunden, abgestimmte Standards für die Inhalte festzuschreiben und eine Verlässlichkeit für die Träger und Praxiseinrichtungen zu schaffen – unabhängig davon, wo in der Erzdiözese ein Einführungskurs besucht wird.

Der Einführungskurs ist ergänzend zur betrieblichen Einführung und Einarbeitung durch den Dienstgeber zu sehen. So wird beispielsweise die verpflichtende Präventionsschulung zum grenzachtenden Umgang, die bei einer Neueinstellung in der Erzdiözese Freiburg verpflichtend ist, vorausgesetzt und deshalb das Thema im Einführungskurs nicht umfassend bearbeitet.

Zielgruppe

Dieser Einführungskurs ist für Personen ohne originäre pädagogische Ausbildung gedacht, welche im elementarpädagogischen Bereich tätig sind oder dies beabsichtigen. Zielgruppe sind demnach geeignete Personen, die nicht über eine Fachkraftanerkennung gemäß §7 KiTaG BW verfügen und als Zusatzkräfte in einer Kindertageseinrichtung eingesetzt werden (vgl. §7(1) KiTaG BW).

Rahmen

Der Einführungskurs kann in verschiedenen Formaten umgesetzt werden. Von kurzen Veranstaltungen im Rahmen von mindestens 12 Zeitstunden bis zu Qualifizierungsmaßnahmen im Umfang von rund 40 Unterrichtseinheiten. Auch die Form variiert zwischen durchgängigen Präsenzveranstaltungen und Angeboten mit e-learning-Modulen. So können die Träger und Teilnehmenden – je nach Standort - zwischen unterschiedlichen Formaten wählen, die sich in Form, Länge und Intensität unterscheiden. Alle Angebote folgen jedoch den beschriebenen inhaltlichen Eckpunkten.

Nach Teilnahme an allen Modulen erhalten die Teilnehmenden (TN) eine Teilnahmebescheinigung, die den Zeitumfang und die Inhalte des Einführungskurses dokumentiert.

Für die Teilnehmenden besteht die Möglichkeit, fehlende Modultage nachzuholen.

Ziele/Kompetenzen

Im Rahmen des Einführungskurses bieten die Referentinnen und Referenten elementar-pädagogisches Basiswissen für Zusatzkräfte in Kindertageseinrichtungen an.

Am Ende der Einführung

- ... kennen die TN die unterschiedlichen und möglichen Tätigkeitsfelder einer Zusatzkraft.
- ... sind die TN in der Lage, sich in das Team und die Arbeit mit den Kindern einzubringen und dabei die eigene Rollenkompetenz als Zusatzkraft von der Funktion des originären Berufsbildes Erzieherin / Erzieher und anderer pädagogischer Fachkräfte zu differenzieren.
- ... verfügen die TN über Grundlagenwissen zum Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten und weitere Kindertageseinrichtungen (Orientierungsplan) und dessen Anwendung im praktischen Alltag.
- ... kennen die TN die Grundbegriffe der Frühpädagogik, wie beispielsweise Erziehung, Bildung und Betreuung.
- ... orientieren sich die TN in ihrer pädagogischen Arbeit mit den Kindern am „Bild vom Kind“, wie es im Orientierungsplan grundgelegt ist.
- ... kennen die TN rechtliche Grundlagen aus den Bereichen Aufsichtspflicht und Kinderschutz im päd. Alltag.

Übersicht über die Inhalte der fünf Module

Modul 1 – Einführung – Rollenfindung

Kennenlernen der TN/Gruppe untereinander; Motivation für die Tätigkeit als Zusatzkraft und für den Einführungskurs; organisatorische und inhaltliche Übersicht über den Kurs; die Rolle der Zusatzkraft definieren (mögliche Tätigkeitsfelder);

Modul 2 – Rechtliche Grundlagen für einen sicheren Umgang im Arbeitsfeld

Rechtliche Grundlagen: Aufsichtspflicht, angewandter Kinderschutz, Beachtung der Persönlichkeitsrechte (z.B. Recht am eigenen Bild); Rückbezug zur Präventionsschulung bzw. für die Erzdiözese Freiburg sowie in BW geltende Verordnungen.

Modul 3 – Grundlagen der Pädagogik und des Orientierungsplan BW

Der Orientierungsplan des Landes Baden-Württemberg als verbindliche Grundlage der elementarpädagogischen Arbeit; Bildungs- und Entwicklungsfelder, Klärung von Grundbegriffen wie zum Beispiel: Bildung, Erziehung, Betreuung, Bindung, Beziehung.

Das Bild vom Kind (verschiedene pädagogische Zugänge).

Modul 4 – Pädagogischer Alltag und Konzept in der Kindertageseinrichtung

Struktur Tagesablauf; Regeln und Rituale; die Bedeutung des kindlichen Spiels und des Freispiels; die Beobachtung als pädagogische Tätigkeit der pädagogischen Fachkräfte und die Notwendigkeit der Weitergabe von Beobachtungen; das pädagogische Konzept der Kindertageseinrichtung.

Modul 5 – Die pädagogische Zusatzkraft im Beziehungsgeflecht / berufliche Perspektiven

Umgang mit sozialen Beziehungen, Konflikte, Nähe-Distanz, Grundzüge der Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit im Team.

Berufliche Perspektiven aufzeigen: Welche Wege stehen interessierten Zusatzkräften offen, um eine qualifizierte pädagogische Ausbildung einzuschlagen.